

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 255.

Dienstag den 12. September.

1854.

Die Feuercompagnien in Amerika *).

Die Feuercompagnien und deren Stellung sind charakteristische Züge der Zustände in den Vereinigten Staaten. Sie bestehen aus Freiwilligen, welche für ihre Dienste nicht bezahlt werden, sondern dafür von der Miliz frei sind. Im Laufe der Zeiten haben sie eine hervorragende Stellung eingenommen und gehören zu den Hauptpersonen des großen Straßentheaters. In gewisse Districte vertheilt liegen die Spritzenhäuser, welche sich im Außern nicht sonderlich auszeichnen und deren kleine hölzerne Warten auch keinen hervorragenden Zug in der landschaftlichen Physiognomie der Stadt bilden. Diese Spritzenhäuser sind das Hauptquartier der Compagnien, wo dieselben beständige Wachen halten. Auf das erste Alarmzeichen stürzt diese Mannschaft aus dem Spritzenhause heraus und läuft mit der Spritze oder dem Schlauchwagen unter dem bei solchen Gelegenheiten in Amerika üblichen Geschrei nach dem Orte des Feuers. Die große Feuerglocke auf City Hall giebt in tiefen, aber hörbaren Schlägen an, in welchem District das Feuer ist. Die übrige Mannschaft der Compagnie eilt im Laufem nach dem Orte des Feuers.

Die Spritzen oder Schlauchwagen werden nicht von Pferden, sondern von den Feuerleuten selbst oder den der Compagnie attachirten Rowdies gezogen. Unter fortgesetztem Brüllen stürzt der Zug in schnellem Laufe durch die Straßen und wächst wie eine Lawine, denn Amerika ist das Land, wo Feuerlöschen ein Vergnügen ist und das Feuer öfters von den Feuerleuten selbst angelegt wird. Viele Leute, welche gerade vorbeigehen, laufen mit den Spritzen, und, wie aus der Erde gewachsen, springen aus Kellern und Nebenstraßen eine Menge halbwüchsiger Jungen herbei, welche dann mit hochgehobenen Beinen nebenher rennen und den Lärm vermehren. Dazwischen tönt das Klingeln der Glocken, welche an der Spritze oder dem Schlauchwagen angebracht sind. Selbst Gentlemen in eleganter Kleidung, welche eben noch mit Stolz und Menschenverachtung einherschritten, habe ich oft neben der Spritze hertraben sehen.

Die Spritzen selbst sind Prachtstücke in ihrer Art, kosten oft mehrere Tausend Dollars und sind Gegenstände des Luxus. Gestelle und Räder sind weit leichter als an den europäischen, aber doch fest und zweckmäßig. Der Kasten in der Mitte ist mehr hoch als lang und nach Verhältnis klein, aber reich verziert. Ein Europäer könnte die Spritzen für glänzende Equipagen halten. An den Seiten sind Gemälde angebracht und das meiste Metallwerk ist blank gepußt. Eben so sind die Schlauchwagen leichte, ja geschmackvolle Fuhrwerke. In der Mitte ist der Schlauch zwischen zwei glänzend verzierten Rädern aufgerollt.

Beim Löschen entwickelt die Mannschaft Muth und Geschicklichkeit und zeigt auch in Rettung der Menschen Aufopferung und Kühnheit. Indes hat man die Fertigkeit der amerikanischen Feuerleute zuweilen übertrieben, und gut organisirte Pompiers leisten anderwärts dasselbe, wenn nicht mehr, ohne den Unfug, der stets im Gefolge der amerikanischen Feuercompagnien ist.

Die junge Mannschaft rechnet es sich nämlich zur Ehre und zum Vergnügen, Mitglieder einer Feuercompagnie zu sein, obgleich die höheren Classen sich jetzt mehr als früher fern davon halten. Nun sind aber auch Rowdies oder doch Leute ähnlichen Schlages unter den Feuercompagnien, ja es giebt an manchen Orten Com-

pagnien, die wohl ganz aus Rowdies bestehen. Dergleichen Leute finden in diesen Compagnien Halt und Organisation. Diese Volksmassen sind gewohnt, sich von den Feuercompagnien etwas gefallen zu lassen, und die Feuerleute betrachten sich als eine bevorrechtete Classe. Oft sind organisirte Banden Rowdies den Compagnien attachirt, rechnen sich zur Ehre, mit deren Spritzen zu laufen und finden bei den Compagnien Protection. Ob nun gleich unter den letzteren tüchtige und ehrenhafte Leute sind, so läßt sich doch die Grenze gegen den Rowdyismus hier nicht berechnen, wie auch Thatsachen nur zu häufig zeigen. Die Geschicklichkeit der Feuerleute wird in vielen Fällen dadurch paralysirt, daß sich dieselben, statt zu löschen, mit der Polizei oder unter einander prügeln; ja nicht selten liefern sich die Compagnien Gefechte, in denen durch Steinwürfe oder Pistolenschüsse auch das Leben Unbetheiligter gefährdet wird.

Die New-Yorker Compagnien gehören zu den besten und geordnetsten, bei denen dieser Unfug nach Verhältnis seltener ist als anderwärts, obwohl er hin und wieder auch vorkommt. Dagegen ist der Rowdyismus unter den Philadelphier Compagnien sehr eingegriffen, und wer mit den dortigen Zuständen vertraut ist, wird wissen, daß es Sonnabends und Sonntags in Philadelphia brennen muß.

Die Amerikaner kommen übrigens immer mehr davon zurück, ihre Feuercompagnien für unübertrefflich zu halten. In Boston hat man bereits bezahlte Pompiers. In Philadelphia ist vor Kurzem ein Comité zusammen getreten, um für Errichtung desselben Institutes zu agitiren. Man hat dort Vergleichen mit den Pompiers von London und Paris angestellt und scheint zu dem Resultate gekommen zu sein, daß dieselben den amerikanischen Feuercompagnien vorzuziehen sind.

Unsere europäischen Leser werfen vielleicht die Frage auf: Aber wie ist es möglich, im Feuerlöschen ein so hinreißendes Vergnügen zu finden, um das Feuer bloß des Löschens wegen anzulegen? — Niemand, der längere Zeit in Amerika lebte, wird diese Frage aufwerfen, und wenn sie ein neuer Ankömmling an einen Deutsch-Amerikaner richtet, so wird Letzterer vielleicht sagen: „Sie sind noch viel zu grün.“

Stadttheater.

Die komische Oper „der Wildschuß, oder die Stimme der Natur“ von Albert Lortzing wurde am 10. d. M. neu einstudirt gegeben, nachdem sie seit mehreren Jahren von unserm Repertoire verschwunden war. Es gehörte diese Oper früher zu den Lieblings-Piecen des Leipziger Publicums, und auch bei dieser Aufführung hatte sie einen günstigen Erfolg. Die jugendlich frische und harmlos auftretende Musik paßt vortrefflich zu dem lebendigen und eine wirkliche schlagende Komik enthaltenden Sujet, von dem nur zu wünschen wäre, daß es auf besserer Grundlage stünde und eine edlere Tendenz verfolgte. Das Lustspiel von Koberue „der Rebbock“, nach welchem die Lortzing'sche Oper bearbeitet ist, gehört bekanntlich zu dem Schlapfrigsten und Unsittlichsten, was die deutsche Literatur erzeugt hat, ja es übertrifft in dieser Hinsicht fast die obscönsten Theaterstücke und Romane, welche in Paris für den vornehmen und geringen Pöbel fabricirt werden. Je mehr Talent sich in dergleichen Werken zeigt, je geistvoller sie gefaßt sind, desto verwerflicher und gefährlicher sind sie. Auch die komische

*) Aus New-York. Atlantische Studien. 2r Bd.

Muse darf nicht das moralische Princip aus den Augen lassen, und jeder Künstler entwürdigt sich, wenn er auf die gedankenlose Genußsucht oder gar auf das bekannte Wohlgefallen der großen Menge an Zwei- oder vielmehr Eindeutigkeiten speculirt. In der Oper „der Wildschütz“ ist nun dieses Element etwas moderirt, doch sind noch immer genug Phrasen und Situationen darin, die man nicht gerade moralisch oder auch nur anständig nennen kann; auch verfehlte der Repräsentant des Schulmeister Baculus, Herr Behr, durchaus nicht, dergleichen Stellen ganz besonders zu betonen, damit diese pikante Würze des Stückes ja von recht unterschiedener Wirkung sein und auch dem Publicum der höchsten Regionen des Theaters nicht entgehen möge. Es thut uns leid, diesen Tadel gegen ein so tüchtiges und schätzbares Mitglied unserer Oper aussprechen zu müssen, besonders da Herr Behr sich im Uebrigen diesmal des zu starken Auftragens, von dem seine Gestaltungen im komischen Genre oft nicht frei sind, mit Glück enthielt. — Wie sich erwarten ließ, leistete Frau Günther-Bachmann als Baronin Freimann sehr Braves. Es ist diese Partie vom Componisten ganz auf das Naturell dieser geschätzten Darstellerin berechnet, und namentlich auch sind hier bezüglich des Gesanges nur solche Anforderungen gestellt, denen Frau Günther-Bachmann gegenwärtig noch vollkommen zu genügen vermag. Die anderen größeren Gesangspartien der Oper wurden durch Herrn Brassin (Graf von Eberbach), Herrn Schneider (Baron Kronthal) und Fräulein Buck (Gretchen) sehr tüchtig und befriedigend durchgeführt. Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, daß Fräulein Buck auch im Spiele gewandter als früher erschien, daß sie in neuester Zeit in dieser Beziehung überhaupt merkliche Fortschritte gemacht hat. — Eine treffliche Leistung war die der Frau Eicke als Gräfin, wie auch Herr Ballmann aus der kleinen Rolle des Pancratius ein sehr belustigendes Genrebild zu machen verstand. Die unbedeutende Partie der Nanette führte Fräulein Kalburg recht hübsch durch.

Die Oper war mit unverkennbarer Sorgfalt einstudirt und ging daher — einige kleine Unebenheiten im Ensemble, so wie Unreinheiten und einzelne Schwankungen bei den Chören abgerechnet — im Ganzen befriedigend. *h.

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat August 1854.

Es wurden bei der Sparcasse
13,927 Thlr. 23 Ngr. 1 Pf. eingezahlt und
12,760 = 16 = 1 = zurückgezogen,
überhaupt aber 1140 Bücher expedirt, worunter 88 neue und
53 erloschene.

Das Leihhaus hat auf 6327 Pfänder
18,156 Thlr. 15 Ngr. ausgeliehen und
für eingelöste 5898 Pfänder
16,831 Thlr. 15 Ngr. zurückempfangen.

Der Kautenkranz *)

von
Adolph Böttger.

Umwölbt von grünen Hallen
Im duftigen Bosket
Hielt unter den Vasallen
Der Kaiser das Banket.
Kernvolle Sprüche flossen
Begeistert wie der Wein;
Der Reichstag war geschlossen
Zu Würzburg an dem Main.

Wie Flagg' an Flagg' im Hafen
Ein Siegerschiff umweht,
Umreiheten Herrn und Grafen
Des Rothbarts Majestät.
Vertauscht ward Erz und Leder
Mit Seid' und gold'nem Glanz,
Es ziert statt Helm und Feder
Ihr Haupt ein leichter Kranz.

*) Aus Pruz, Museum Nr. 31.

Dem Kreis der hohen Ritter
Blieb nur der Welfe fern,
Der Leuchtturm im Gewitter,
Braunschweigs gewalt'ger Stern.
Zu bändigen sein Wachsen
Hat kaiserliche Macht
Heinrich den Leu'n von Sachsen
Erklärt in Reichesacht.

Es irte scheu indessen
Das weiße Roß umher,
Das einst der Leu besessen,
Erfasste gern der Bär!
Was Anhalts Graf ersehnte,
Heut' krönt es seinen Ruhm,
Da Friedrich ihn belehnte
Mit Sachsens Herzogthum.

Im Schatten der Kastanien
Kann nun des Wahl's sich freu'n
Der Bernhard von Aklanien,
Der Erbe von dem Leu'n!
Doch theilt er nicht das Scherzen,
Er sitzt gedankenschwer,
Als hätte er auf dem Herzen
Ein Wünschlein oder mehr.

Der Kaiser ruft von drüben
Ihm endlich lachend zu:
„Was will Euch just betrüben,
Herzog! wo drückt der Schuh?“ —
Der schweigt, und von den Zweigen
Nimmt seinen Schild er dann,
Sich nahend ihm mit Reigen
Spricht er den Kaiser an:

„Du gabst mir, Herr, voll Gnaden
Der Sachsen Herzogshut,
Nun mach' auch noch den Schaden
In meinem Wappen gut:
Ein Roß und viele Knappen,
Viel Brüder und ein Schild,
Sieh, Herr, ein neues Wappen
Dem neuen Stamm als Bild!“

Der Kaiser, der vor Schwüle
Von manchem derben Zug
Ein Kränzlein frisch und kühle
Um seine Schläfe trug,
Nahm's rasch von seinen Locken
Und warf es gnädig mild
Dem Herzog, süßerschrocken,
Quer über's Eisenschild:

„Getrost! will nicht mehr klappen,
Des weißen Rosses Huf?
Der sorgt auch für ein Wappen,
Der dich zum Herzog schuf.
Dein Stamm mag blüh'n und wachsen
In immergrünem Glanz:
Im Schilde trag' von Sachsen
Des Kaisers Kautenkranz.“

Vermischtes.

Ein englisches Blatt („Derby Reporter“) giebt die Beschreibung eines vor das Localgericht gebrachten Prozesses, dessen Verhandlungen zwar kein allgemeines Interesse erwecken, des folgenden Vorfalles wegen aber charakteristisch für das englische Volk zu nennen sind. Nachdem nämlich die zwölf Männer, welche die Jury bilden, sich zurückgezogen, um sich über das abzugebende Urtheil zu berathen, darüber jedoch nicht einig werden konnten, fing sie an, leap-frog zu spielen, — ein in England wohlbekanntes Spiel, in welchem die Spielenden sich mit gebücktem Kopf und 3—4 Schritte von einander entfernt in Reihe aufstellen. Der Erste nimmt sodann einen Anlauf, springt über die Andern hinweg und stellt sich selbst wieder vorn auf, worauf der Zweite dasselbe Manöver ausführt, dann der Dritte u. c., bis in's Unendliche. Der Richter hörte nun draußen Lärm, und wahnend, derselbe sei auf

dem Corridor, befahl er dem Polizeibeamten, dafür zu sorgen, daß man nicht auf so ungeziemende Weise die Ruhe des hochwichtigen Gerichts störe. Auf die Antwort, daß die Störung nicht von Unbefugten, sondern von der Jury herrühre, die sich nicht über ihr Verdict einigen könne, befahl der Richter, diese während der Nacht einzuschließen, und setzte scherzend hinzu: „Ich hoffe sie morgen früh im besten Wohlsein zu finden.“ „Wir haben Grund zu glauben“ — sagt der „Derby Reporter“ — „daß die ehrsamten Herren die Nacht mit verschiedenen Spielen und Scherzen zugebracht haben. Gegen Mitternacht hörte man sie im vollen Chor das bekannte Lied singen: We won't go home till the morning (Wir wollen nicht nach Hause gehen, bis der Tag anbricht). Die Frauen mehrerer der Eingeschlossenen kamen, um ihren Ehehälften Erfrischungen zu bringen. Die Eine hatte ein Beefsteak, die Andere gebakene Seezungen, eine Dritte eine Bowle Punsch, doch wurden sie sämtlich abgewiesen. Mit Tagesanbruch sangen sie wieder: Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben einander so lieb, und endlich, als die Sonne aufgegangen war und die Stunde ihrer Erlösung näher kam, vernahm man den Chor: There's a good time coming, boys — only wait a little longer (Es naht die gute Zeit, Freunde — harri nur noch ein wenig). Um 9 Uhr wurden sie von dem Richter entlassen, der sein Vergnügen ausdrückte, die Herren alle noch am Leben zu finden, und schalkhaft hinzusetzte, der Gerichtsbote habe ohne Zweifel dafür gesorgt, daß sie mit Speise und Trank und comfortablen Betten versehen worden seien.

Die „Feuerspritze“ erzählt folgende, wie sie versichert, „buchstäblich wahre“ Anekdote: Im Nachlasse der bekannten, in Berlin mit Hinterlassung eines großen Reichthums verstorbenen Witwe Thomas befanden sich u. A. mehrere Säcke von Kupferdreieren aus der Zeit Friedrichs des Großen. Ein Trödler in der Schützenstraße erstand diese Münzen und kam auf den klugen Einfall, sie unter dem Namen „Heckdreier der Witwe Thomas“ einzeln zu verkaufen. Der Mann machte ein brillantes Geschäft; aus allen Ecken und Enden kamen Wundergläubige herbei; die Dreier wurden natürlich mit jedem Tage, zuletzt mit jeder Minute theurer und die letzten sollen mit Gold aufgewogen worden sein. Ob der kluge Trödler sich nicht aufs Neue mit Dreieren, wenn auch früherer oder späterer Jahreszahl, versehen hat, wissen wir nicht — genug, sie waren eines Tages verkauft und tiefbetäubt schlich eine junge, schöne Dame der Behrenstraße aus dem Laden des Trödlers. Ein Kauf-

mann der Friedrichstraße hatte den letzten der Mohikaner ergattert, er verwahrte ihn sorgsam, wie ein Heiligthum in seiner Geldtasche, und jedes glückliche Unternehmen schrieb er seiner Wunderwirkung zu. Im Juni dieses Jahres macht er eine Reise nach Karlsbad. Dort werden bekanntlich die Semmeln, die man zu Mittag verzehet, mit auf Rechnung gesetzt, und so kommt es, daß er eines Tages zwei Zwanziger und einen Kreuzer zu bezahlen hat. Es fehlt ihm an Kleingeld, er giebt also drei Zwanziger hin; der Wirth aber, der wieder kein Geld zum Herausgeben hat, macht ihn auf das Kupfer in dem Portemonnaie aufmerksam. — „Nicht um alle Schätze der Welt geb' ich das heraus! es ist ein Heckdreier der seligen Thomas!“ — Der Wirth stutzt, fängt an zu bieten — fünf, zehn, zwanzig Gulden — vergebens; unser Berliner hält seinen Dreier fest. Die Gäste werden neugierig, Jeder will das Zaubergeld sehen, Jeder es haben; man überbietet sich, und hätte unser Landsmann zugeschlagen, er hätte bequem die ganzen Kosten seiner Reise mit seinem Dreier decken können. Endlich kommt ein ältlicher Herr an ihn heran und flüstert ihm einige Worte in die Ohren. Er steht auf, geht mit dem Alten auf sein Zimmer und — am nächsten Tage erzählt sich Karlsbad von der Verlobung der schönen Berlinerin mit dem Herrn vom Heckdreier.

Bisher haben nur „Enten“ den guten Ruf der telegraphischen Depeschen vielfach beschädigt; jetzt aber stellt sich heraus, daß auch der Specht zu jenen losen Vögeln gehört. Bei einer Revision der Berlin-Hamburger Telegraphen-Linie nämlich fanden sich in der Nähe von Paulinenaue (Eisenbahn-Haltepunkt zwischen Nauen und Friesack), wo die Linie ein kleines Laubholzgebüsch durchschneidet, alle Telegraphenstangen, so weit jenes Gebüsch reicht, mehr oder weniger, einige aber ganz erheblich von dem graubunten Spechte beschädigt. Die Vögel kehren stets wieder zu den angehackten Stangen zurück, und diese konnten nur durch Bestreichen mit Theer gegen vollständige Zerstörung geschützt werden. Auch von einer thüringischen Linie sind ähnliche Meldungen an die Telegraphen-Direction eingegangen. Zwischen Kassel und Welsungen haben sich an mehreren Orten Stangen gefunden, an welchen Spechte Löcher von etwa drei Zoll Durchmesser und entsprechender Tiefe ausgebeitet haben.

Die Rathhausuhr
ging Montag den 11. Sept. um 10 Uhr Vormittags 52 Sec. vor.

Börse in Leipzig am 11. September 1854.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à 0/0	Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 1/4	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/4	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. Agio pr. Ct.	—	4	do. do.	4 1/2	—	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	101 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	4 1/4 *)	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	94 1/2	—	—	—	
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—	—	
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	108 3/8	—	idem 10 und 20 Kr.	—	1 1/2	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—	—	
à 5 fl.	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	85 7/8	do. do. do.	4	101	—	—	—	
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	do. do. do.	4	—	—	—	—	
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—	106	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	56 5/8	Silber do. do.	—	—	Part.-Obligationen	3 1/2	—	—	—	—	
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—				Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150	Staatspapiere & Actien,									
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>									
London pr. 1 fl. Sterl.	7 Tage dato	—	—	à 0/0									
	2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 fl.				89	—	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 17 1/2	—	- - - kleinere				—	—	—	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79 1/2	- 1847 v. 500				99 1/4	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500				—	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	- - - v. 100				—	—	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	65 7/8	- 1851 v. 500 u. 200 -				—	—	—	—	—	—
	2 Mt.	—	—	rentenbriefe } kleinere				87	—	—	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.				—	—	—	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.				Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à				81 3/4	—	—	—	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.				später 3 1/2 à 100 fl.				—	—	—	—	—	—
Prouss. Frd'or 5 fl. idem - do.				do. do. S.-Schles.-Eisenb.-				—	—	—	—	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 fl. nach ge-				Comp. à 100 fl.				99 3/4	—	—	—	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 fl.				95	—	—	—	—	—
				Obligat. } kleinere				—	—	—	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 3 3/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 8 1/4 Pf.

Leipziger Börse am 11. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	113	112	Sächs.-Bayerische . .	51 ³ / ₄	—
Berlin-Anhalt	131 ¹ / ₂	130 ¹ / ₂	Sächs.-Schlesische . .	100	99 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	145	Thüringische	104	103 ¹ / ₄
Cöln-Mindener	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 ¹ / ₄	85 ¹ / ₈
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
bahn	—	—	desbank	142 ¹ / ₂	—
Leipzig-Dresdner . .	193	192 ³ / ₄	Braunschweig. Bank-	—	—
Lübau-Zittauer . . .	32	31 ¹ / ₄	Actien	110	—
Magdeb.-Leipziger . .	—	310	Weimar. Bank-Actien	98 ¹ / ₂	97 ³ / ₄

Tageskalender.

Stadt-Theater. 63. Abonnementsvorstellung. 55. Vorsvorst.

Die weiße Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Franz. von Friederike Elmenreich. Musik von Boieldieu.

(Regie: Herr Behr.)

Personen:

- Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel Herr Behr.
- Anna, seine Mündel, Fräul. Bud.
- Georg, ein englischer Officier, Herr Widemann.
- Difson, Pächter des Grafen von Avenel, Herr Schneider.
- Jenny, seine Frau, Frau Günther-Bachm.
- Margaretha, eine alte Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel, Frau Gide.
- Mac Irten, Friedensrichter, Herr Gramer.
- Gabriel, Knecht des Pächters Difson, Herr Bindemann.
- Bauern und Bäuerinnen.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 12. September: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten.** Posse in 5 Acten von Louis Angely. Anf. 6 Uhr.

Mittwoch den 13. September zum Benefiz des Herrn **L. Saalbach: Die Erholungsreise.** Posse in 1 Act von L. Angely. Hierauf: **Der Dorfbarbier.** Komische Oper in 2 Acten von Schenk. Anfang 6 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götzen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderau: 4) Morgs 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg u. München: 1) Gitzug ohne Unterbrechung, Morgs 6 U., 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Götzen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris u. London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götzen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße. **Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnit, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich), Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestotypie von **C. Schaufuss** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

Sehardts Badeanstalt in Reichels Garten. Warme Bäder von früh bis Abends, Dampfbäder f. Herren Vorm. v. 8—12 u. Nachm. v. 4—8 U., f. Damen Nachm. v. 1—4 Uhr. Außerdem werden zu jeder Tageszeit warme Bäder in das Haus geliefert.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland,** Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspectiven, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von **Franz Lobstädt,** Gerberstraße Nr. 22.

Louis Sangs Hutfabrik, Elsterstraße Nr. 1604E.

Pappfabrik von **C. F. Weber,** Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur.

Muster und Lager von **Waldwoll-Fabrikaten** bei **Ferd. Gold,** Petersstraße Nr. 29.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomaskgäßchen Nr. 11.

Die Restauration v. **Carl Grohmann,** Burgstr. 9, hält stets Lager von echtem bayerischen u. echtem Zerbster Bitterbier vorzügl. Qualität.

Bekanntmachung.

In den Nachmittagsstunden des 7. d. M. ist aus einer auf der Emilienstraße hier gelegenen Privatwohnung eine goldene auf der Rückseite emailirte und auf der Vorderseite mit kleinen weißen Perlen besetzte Spindeluhre mit weißem Zifferblatte, römischen Ziffern und durchbrochenen Zeigern entwendet worden.

Wir sehen schleuniger Benachrichtigung entgegen, falls Jemand über den Verbleib der Uhr oder die Person des Diebes irgend eine Mittheilung zu machen im Stande sein sollte.

Leipzig, den 11. September 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Hermsdorf. Junck, Act.

Subhastationspatent.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das **Johann Christoph Nieprich** zugehörige, unter Nr. 170 des Brand-Catasters hier selbst gelegene und Fol. 44 des Grund- und Hypothekensuchs für Stötteritz untern Theils eingetragene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf

1043 Thlr. 10 Ngr.

ortsgerichtlich gewürdet worden ist, **den 20. October 1854** unter den gesetzlichen Bedingungen von uns öffentlich versteigert werden.

Zahlungsfähige Kaufliebhaber werden daher hiermit geladen, am gedachten Tage des Vormittags vor 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle zu erscheinen, sich anzugeben und sodann gewärtig zu sein, daß sofort nach 12 Uhr des Mittags mit der Proclamation werde verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit dieses Hausgrundstücks so wie die darauf haftenden Oblasten sind aus der im Schulze'schen Gasthofe allhier angeschlagenen Bekanntmachung zu ersehen.

Stötteritz untern Theils, am 18. August 1854.

Herrl. Weiße'sche Gerichte allda.
Dr. Schmidt, G. B.

Auction.

Heute Fortsetzung der Versteigerung in dem an der hohen Straße hier sub Nr. 26 gelegenen Hause.

Zwangsversteigerung.

Das von Christian Benjamin Kommissch, genannt Lehmann besessene, mit Nr. 59 des Brandcatasters und Fol. 80 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau bezeichnete Grundstück soll auf Requisition des Königl. Kreisamts hier

den **siebenzehnten October 1854**

Mittags 12 Uhr

von dem unterzeichneten Landgericht zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Die Anschläge im Landgericht und im Gasthofs zu Lindenau enthalten das Nähere.

Leipzig, den 19. Juli 1854.

Das **Raths-Landgericht.**
Stimmel.

Günther.

Auction.

Heute Dienstag den 12. d. sollen von Nachmittag 3 Uhr an in dem unter Nr. 37 der Windmühlenstraße hieselbst gelegenen Hause eine Partie gut gehaltener Meubles und anderer Effecten gegen sofortige baare Zahlung in sächs. Courant an die Meistbietenden notariell durch mich versteigert werden.

Adv. Carl Klein, requirirter Notar.

Auction

von Conditorei-Utensilien

heute

von früh 9—12 und Nachmittag 3—6 Uhr Petersstraße Nr. 39.

Adv. Schrey, Notar.

Auction.

Vom 16. September 1854 Vormittags 9 Uhr an werden zu Eutrich im Gute der Frau von Madai, Nr. 32, wegen Fortzugs verschiedene gebrauchte Meubles, Betten u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft.

Leipzig, am 11. September 1854.

Carl Hermann Ledig, Notar.

Die Neusilber-Waaren

kommen von heute Nachmittag an zur Versteigerung.

Französischer Privatunterricht.

Den 15. September beginnen 2 neue Curse für Knaben und Mädchen von 11—13 Jahren, welche diese Sprache zu lernen anfangen. Personen jedes Alters und beiderlei Geschlechts können jederzeit aufgenommen und in passende Classen eingereiht werden. Wöchentlich 6 Stunden, monatlich 20 \mathcal{R} .

B. Blanchard, Weststraße Nr. 1657, Hof 4 Tr.

Durch alle Postanstalten und Buchhandlungen ist zu beziehen:

Neueste Pariser Moden.

16. Jahrgang, IV. Quartal.

Dies Journal fährt fort die **neuesten** Pariser Modeberichte, die **schönsten** Pariser Kupfer und die **zuverlässigsten** Pariser Schnitte und Muster zu bringen. Monatlich zwei Nummern. — Preis pro Vierteljahr: Herrenmode 16 Ngr., Damenmode 20 Ngr., Herren- und Damenmode mit Doppelbeilagen 1 Thlr. Dieselben ohne Beilagen 9 Ngr.

Insertionsgebühren: à Zeile 1 Ngr.

Wer dies Modeblatt noch nicht mitgehalten hat, probire gefälligst und er wird zufrieden gestellt werden.

Das Arbeitshaus für Freiwillige (Brühl Nr. 45 parterre)

verkauft:

Rein leinene Herrenhemden das Stück zu 25 \mathcal{R} , 27 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 30 \mathcal{R} , 32 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , 35 \mathcal{R} , 40 \mathcal{R} und 45 \mathcal{R} , letztere mit Falten,
gestricke baumwollene Socken von ungelbleichem Garn das Duzend zu 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} ,
wollene Socken das Duzend 4 \mathcal{R} 12 \mathcal{R} bis 5 \mathcal{R} .

Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten, Mäuse, Schwaben, Ruffen, Heimchen, Ameisen u. Maulwürfe empfiehlt sich in und außerhalb Leipzig

F. S. Müller, Kl. Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe der Zeiger Straße.

Gleichzeitig empfiehlt sich zur Vertilgung der Feldmäuse mit seinen radicalen Mitteln den Herren Dekonomen bestens
Der Obige.

Für Italienische Sprache

sollen nach der Messe zwei Curse, deren einer, für Anfänger, die Elemente der Sprache, der andere, für Geübtere, Conversation zum Gegenstande haben wird, unter meiner Leitung beginnen. Es würde der erste Kurs drei Mal, der zweite nur ein Mal wöchentlich in den Stunden von 7 bis 9 Uhr des Abends abgehalten werden.

Als Parallele zu dem Elementar-Cursus will ich auch für junge Damen, die sich der Musik widmen, oder für welche die italienische Sprache sonst ein Interesse hat, eine Classe eröffnen, wenn sich dazu diejenige Anzahl zusammensindet, welche zur Ausübung der dabei anzuwendenden Methode nothwendig ist. Die Lectionen dieser Abtheilung würden auch drei Mal in der Woche stattfinden, aber auf die Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr fallen.

Anmeldungen zu obigen Classen nehme ich entgegen, und mache bereitwillig alle näheren Mittheilungen: täglich von 12 bis 3 Uhr.

Giov. Battista Ghensi,
Obstmarkt Nr. 4.

Les dames et demoiselles qui désirent prendre des leçons de français, soit de Grammaire ou de Conversation, chez une dame native de Paris, sont priées de s'adresser chez elle rue St. Pierre No. 18 au premier.

Zur gefälligen Beachtung.

Unter heutigem Tage eröffnete ich

Klostergasse Nr. 11

(im Hause der Frau Baumeister Limburger)

einen **Detailverkauf in Cigarren, Rauch- u. Schnupftabak**, und erlaube mir, solchen zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Mein Contor und Engros-Geschäft bleibt vor wie nach Frankfurter Straße Nr. 52.

Leipzig, den 12. September 1854.

Moritz Kretzschmar.

Localveränderung.

Indem ich einem geehrten Publicum die Verlegung meiner **Wollen- und Seiden-Färberei** in mein neuerbautes Haus anzeige, danke ich herzlich für das mir bisher unter der väterlichen Firma in stets so reichem Maße geschenkte Vertrauen, verbinde damit die Bitte, dies Vertrauen auch ferner mir zu bewahren, und versichere, stets bemüht zu sein, alle Arbeiten auf's Sorgfältigste auszuführen.

Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 7.

Ergebenst

C. S. Jaeger.

Theater-Bous für jeden beliebigen Platz sind zu haben Universitätsstraße Nr. 3.




Das Magazin landwirthschaftlicher Maschinen und Geräte

von
Friedrich Weiss in Eilenburg

empfehl:

Dreschmaschinen mit Cylinder-Göpel für zwei Pferde, nach Barrett, zu	300 fl .
Dreschmaschinen nach Hensman, für ein Pferd, auch mit der Hand zu betreiben, ohne Göpel, zu	125 fl .
Sanddreschmaschinen nach Hensman zu	90 fl .
(Diese Maschine ist auf der jüngsten Ausstellung in Neubrandenburg wegen ihres leichten Ganges und reinen Drusches prämiirt worden.)	
Säckelschneidemaschinen mit Schwungrad und mit zwei Messern zu	30 fl .
desgl. desgl. größere Sorte zu	55 fl .
desgl. desgl. mit Vorrichtung an Göpel zu legen, zu	70 fl .
Säckelschneidemaschinen, Gilletts Guillotine, zu	50 fl .
Getreidereinigungsmaschinen zu	22 fl , 30 fl , 40 fl .
Malzquetschmaschinen für Brennereien und Brauereien zu	50 fl , 90 fl , 100 fl .
Kartoffelquetschmaschinen zu	130 fl .
Rüben- und Kartoffelschneidemaschinen mit Cylinder mit 6 Messern zu	18 fl .
desgl. mit Regel mit 6 Messern zu	12 fl .
desgl. ganz eiserne mit 6 Messern zu	40 fl .
Futterschrotmühlen nach Whitmee und Chapman, mit Stahlwalzen, zu	50 fl .
und von Pflügen:	

einen sehr leicht gehenden, neuerfundener, mit doppelrädigem Vordergestell und unter dem Namen **Thallwiger Wendepflug** bekannt, der sämtliche bisher in Gebrauch gewesene Pflüge entbehrlich macht, da er die Berrichtungen jedes einzelnen, wie des Ruchablos-, Saaten-, Schwing- u. c. Pflugs in sich vereinigt und daher für jeden, den schweren sowohl wie den leichten Boden brauchbar ist. Preis 18 fl . — Herr Oberamtmann Madlung auf Rittergut Thallwitz ist gern bereit nähere Auskunft hierüber zu ertheilen. —

 Für jede von mir gelieferte Maschine u. c. wird hinreichende Garantie geleistet, beziehungsweise dieselbe zur unentgeltlichen Probe überlassen.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

 Eine sehr schöne Medaille auf die
Münchner Industrie-Ausstellung
ist erschienen und in feinstem Britannia-Metall für 10 Ngr. zu haben bei
Sebr. Tecklenburg.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand- schube in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Das Aufstrecken der Vorhänge wird gut und schön gefertigt; Bestellungen angenommen Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Hüte und Hauben werden sauber modernisirt, letztere gewaschen, auch neu gefertigt, Burgstraße Nr. 10 parterre. Auch werden daselbst Hutsteller zu kaufen gesucht.

Zur gütigen Beachtung.

Zimmerfußböden werden im neuesten Geschmack und allen beliebigen Farben dauerhaft und billig hergestellt, auch können Zimmer ohne allen Geruch in 2 Stunden fertig lackirt, trocken sein und sofort wieder benutzt werden. Gütige Bestellungen bittet man Salz- gäßchen 1 im Schuhmachergewölbe bei Hrn. Ulrich abgeben zu lassen.

J. G. Eichler aus Lengsfeld u. Leipzig

empfehl dem geehrten Publicum sein reichhaltiges Weißbaum- wollen-Waarenlager eigener Fabrik, als: Gardinen neuester Art in Damast, Gaze, Filat, Sieb, Mull, Mouffelin, gestr. u. cartirt u. c., so wie auch Röper, Batist, Mull, ombr., Jacconet, zu den mög- lichst billigen Preisen. — Auch wird gleichzeitig bekannt gemacht, daß der Verkauf während der Messe nicht im Gewölbe, sondern in der Bude vis à vis dem Augusteum stattfindet.

Leinwand und Tafelzeuge,

in allen Gattungen und Qualitäten vollständig assortirt, empfehl zu Fabrikpreisen
Gustav Kreutzer, sonst K. Heike, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Stickerien,

englische, französische und erzgeb. Tülls und Spitzen, Weißwaaren, als: Jacconet, Batist, Mull, Pique-Bettdecken und Röcke, so wie Negligéhauben u. c. in reicher Auswahl empfehl billigst
Gustav Kreutzer, sonst K. Heike, Grimm. Straße Nr. 2.

Nachtlichter

von ausgezeichneter Qualität, in Schachteln auf 1/2 Jahr bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Den Herren Restaurateuren

empfehl Dochte nach der Elle und im Duzend, Zahnstocher, Streichfeuerzeuge, Nachtlichter, präparierte Kreide in Kästel, Licht- manschetten u. c. billigst
J. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52.

Porte-monnaies, Cigarrenetuis und Brieftaschen empfehl in grosser Auswahl zu billigsten Preisen
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Rasir-Pulver,

die beste Seife für Selbstrasirende, in Schachteln à 2 1/2 Ngr., bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. Nr. 14.

In **Commission** lagert bei mir eine Partie **Packleinwand**, die, um schnell damit zu räumen, billig verkauft werden soll.
J. S. Silber.

Nadir- und Rost-Gummi, à Stück 12 S., empfehl
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Haus-Verkauf.

In Leipzig ist eines der schönsten Häuser, für eine Herrschaft passend, mit schönem Garten, Gewächshaus u. s. w., unbedingt aber nur von dem dazu Beauftragten für 40,000 fl mit verhält- nismäßiger Anzahlung sofort zu verkaufen. Keelle Käufer wollen ihre Offerten, welche gleich beantwortet werden, unter Chiffre L. C. T. portofrei poste restante Leipzig niederlegen.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in der Petersvorstadt steht sofort für 20,000 fl mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres portofrei unter Adresse L. B. poste restante Leipzig.

Ein gut rentables **Spirituosen-Geschäft** in einer der größeren Städte Sachsens soll Familienverhält- nisse wegen billig verkauft werden. Reflectanten können unter der Chiffre G. M. poste restante Leipzig das Nähere erfahren.

Mehrere Häuser mit vorzügl. Zinsetrag der innern Stadt u. Vorstadt so wie ein Haus an der Promenade sind zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Verkauf.

Ein ganz neues Pianoforte, ein 5 Ellen hoher Spiegel, beides von Mahagoni, 1 Spiegel von Kirschbaum, 1 großer Kleiderschrank, auch als Waarenschrank, 1 Eckschrank, Commode, Sophas, Stühle, Tische, Schreibpult, Wäsche, Glas, Porzellan, Gemälde, Kleidungsstücke u. s. w. sollen Wegzugs halber verkauft werden Frankfurter Straße Nr. 19, 1. Etage.

Pianofortes von guter, geschmackvoller Bauart und schönem starken Ton, 6 $\frac{3}{4}$ Octav., mit und ohne Metallplatte, stehen billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 14.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Raum ein tafelf. Pianoforte, Preis 80 fl , von schönem vollen Ton, Ritterstr. 37, 2 $\frac{1}{2}$ Tr.

Ein gut gehaltener Wiener Stuhlflügel mit starkem Ton, passend für Anfänger, ist sehr billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 16, 1 Treppe.

Verkauf.

Mehrere Messbuden und einige Stände sind sofort zu verkaufen. Das Nähere hierüber bei

Adv. Friedrich Franke.

2 große Spiegel,

1 Pfeilerspiegel, 5 $\frac{1}{2}$ E. hoch, 1 E. breit, braun polirt, 1 Salonspiegel, weiß lackirt, 5 E. hoch, 2 $\frac{1}{2}$ E. breit, sind billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 17 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind billig einige große Spiegel mit breiten Goldrahmen. Wo? sagt Herr F. B. Ebert im Fürstenhause parterre.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber 1 runder Tisch, 1 desgl. mit Gemälde, 1 Großvaterstuhl, 1 großer Goldrahmenspiegel u. a. m. Dresdner Straße Nr. 27 im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Ottomane mit Kasten Brühl, Stadt Ebn Nr. 25, im Hofe links 3 Treppen.

2 feine Divans, 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Auszieh-tisch, 1 Kleiderschrank, einige Stück gute Federbetten sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine Gewölbetafel. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig von Mahagoni feine Sophas nebst Stühlen, Spiegel, Sophatisch, Wäschrant und Schrank mit Spiegeln, Colonnadenstraße Nr. 9.

Zu verkaufen sind $\frac{1}{2}$ Duzend sehr schöne dauerhafte Polsterstühle, vor 34 Jahren gefertigt, mithin jetzt modern, eichenholzartig, Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage vorn.

Zu verkaufen stehen 2 Divans, 1 birk. Sophatisch, Stühle, Waschtisch, Spiegel, Brodschrank, Zeig. Str. 16, neben der gr. Linde.

Zu verkaufen: 1 schöner Kirschb.-Schreibsecr., Mahag.-Sophasstelle, Stühle, 2 bez. Lehnstühle, runder u. Nähtisch, Reudnitz, Seiteng. 101b.

Zu verkaufen ist Veränderung halber 1 gut gehaltener Divan, 1 runder Tisch, 2 vollst. Gebett Betten Ritterstraße Nr. 28 im Gewölbe.

Eine Ladentafel 3 $\frac{1}{2}$ Ell. lang und ein großer Glasschrank, als Waarenschrank passend, beides weiß lackirt und noch in dem besten Zustande, ist ganz billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße Nr. 40 parterre bei Herrn Kemnitz.

Um zu räumen werden verkauft Divans, Stühle, Waschtische, Bettstellen, Schreibpulte, 1 Bücherschrank, Kleiderschränke, Nachtstühle, 1 Aufhängeschrank zc. Brühl Nr. 11.

Zu verkaufen ist eine Tafel, 3 Ellen lang und 1 $\frac{1}{4}$ Elle breit, Raundbärschen Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine fast noch ganz neue eiserne Geldcasse im Comptoir Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Zu verkaufen sind billig drei Defen Colonnadenstraße Nr. 9.

Bettstellen-Verkauf. Eine Partie sehr schöne eichene und braunpolirte Bettstellen und ein 2thüriger weißer Kleiderschrank werden sehr billig verkauft hohe Straße Nr. 14.

Krippen und Kausen sind zu verkaufen in Stadt Mailand.

Hollwagen-Verkauf.

Vier Stück neue starke Hollwagen neuester Construction stehen zu verkaufen am Rosßplatz beim Schmiedemeister Krobisch.

Zu verkaufen ist billig eine melkende Ziege vor dem Windmühlenthore, links vom bayerischen Plage Nr. 10, im Gartengrundstück des Adv. Sombold=Sturz.

Ein Hund,

kleine Race, schön gebaut und vorzüglich dressirt, ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 18, rechts 3 Treppen.

Anzusehen von Nachmittags 4 Uhr an.

Zu verkaufen ist Gruben- und Pferdedünger im Gasthof zur goldenen Laute.

Gerstenstroh ist fortwährend zu verkaufen in den 3 Rosen bei Herrn Günther.

Cigarren-Lager.

La Empresa No. 92, La Marina No. 4, Libertas No. 35, La Empresa No. 91, à 10 fl pr. mille, La Rosita No. 43, Fanny Elssler No. 64, La Nina No. 85, La Marina No. 81, Upmann Londres, à 13 fl pr. mille, Antonio Munoz No. 19, La Parliament No. 72, Pour la Noblesse No. 49, La Empresa No. 83, à 16 fl pr. mille, El Marinero No. 86, La Empresa No. 17, La Morenita No. 78, à 20 fl pr. mille, etc. etc.

in alter abgelagerter, schön brennender Waare empfiehlt Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Pariser Schnupftabake

von Lotzbeck & Comp. in Augsburg und Grand cardinal von Foveaux

empfehlen in frischer Waare Carl Colditz jun., Petersstraße Nr. 8.

 Stearinkerzen in feiner weißer Waare noch zu dem alten billigen Preis 8 fl pr. Pack, bei Abnahme von 20 Pack à 7 $\frac{3}{4}$ fl , bei Theodor Schwennicke.

 Von den so rühmlichst bekannten marin. neuen Häringen, mit Pfeffergurken, Spargelbohnen, Capern, türkischem Weizen, Citrone, Perlzwiebeln, eingesehten Kirschen zc. zc. belegt, empfiehlt zu 2 $\frac{1}{2}$ fl das Stück Theodor Schwennicke.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz, pr. Fl. 15 fl , pr. Eimer 36 fl ,

Glühwein, pr. Fl. 8 fl , pr. Eimer 18 fl ,

Bischof von grünen Drangen, in bekannter Güte pr. Fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl , pr. Eimer 16 fl ,

Roß- und Weißweine in verschiedenen Sorten,

Danziger Tropfen fl., das Feinste, was es giebt, empfiehlt echten Nordhäuser, Franz Voigt, Dresdner Str.

Annonce.

Neuen marinirten Aal, neuen Hamburger Caviar, neue nord. Kräuter-Anchovis, Sardines à l'hulle verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue Rhein. Bricken

sind die ersten angekommen; in ganzen und halben Schocken, auch einzelne Stück empfiehlt und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Meine Senf-Fabrik leidet durch den Wasserabschlag der Pleiße keine Störung, und befindet sich der Verkauf wie bisher Barfußmühle und gr. Funkenburg. Hermann Thieme.

Die Düffeldorfer Senffabrik

empfehle ihr echt Fabrikat in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{16}$ Anker, scharf u. mild.

A. Nitzsche,

früher Chr. Bauers Wwe., Burgstraße Nr. 6.

Unsere so beliebten schlesischen Rahmkäse sind in bester Qualität wieder eingetroffen, pr. Stück $5\frac{1}{2}$ Ngr. Wwe. J. C. Jahn & Comp. im Schuhmachergäßchen.

Die 2. Sendung frischer Ostender Austern

im Auster- und Weinkeller von **A. Haupt.**

Beste Brabanter Sardellen, so wie feinsten Emmen- thaler Schweizerkäse empfiehlt **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Nr. 13. Querstraße Nr. 13

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen Guß- und Schmelzeisen, Zinn, Messing, Zink, Blei, Knochen, allerhand Lumpen, Papier- spähne, Champagner- und Weinflaschen ein.

G e s u c h t

wird eine Holzwand zum Auseinanderschlagen. Näheres in der Kunsthandlung des Herrn Del Vecchio.

Ein Paar gute starke Zugpferde nebst Geschirr und Kutscher werden für bevorstehende Messe billigst zu miethen gesucht. Offerten erbittet man sich Brühl Nr. 74, im Hofe links.

Zu verleihen sind zur bevorstehenden Messe Divans, Secre- täre, Spiegel, Tische, Waschtische, Stühle, Commoden u. s. w. Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ergebenste Bitte an edle Menschenfreunde. Ein armer, aber rechtlicher Familienvater bittet um ein Darlehn von 40 fl , welches er von Weihnachten dieses Jahres an vierteljährig mit 10 fl nebst guten Zinsen zurückzahlt. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter Chiffre C.

Gegen ganz vorzügliche Hypothek suche ich 4000 fl . Adv. Kurt Beck, Thomaskirchhof Nr. 4.

G e s u c h t.

Eine hiesige Bürgers- und Meisterswitwe in den mittleren Jahren (kinderlos) sucht, weil es ihr an Gelegenheit und Bekann- schaft mangelt, baldigst einen Lebensgefährten und würde sich auch gern der Pflege von Kindern unterziehen. Darauf Reflectirende wollen ihre werthen Adr. unter A. Z. 4. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Fleißige und geschickte

Cigarrenarbeiter

sind fortwährend Beschäftigung in der Cigarrenfabrik von **W. Koch jun. in Jena.**

Gesucht wird für ein Kurzwaarengeschäft ein **Radlergeselle**, welcher schon längere Zeit in einem derartigen Geschäfte war. Näheres bei **Geurich Fischer, Radler.**

Gesucht wird ein guter **Reublespolierer** für dauernde Beschäf- tigung Brühl Nr. 11.

Gesucht werden Arbeiter zum sofortigen Antritt und immer- währendender Beschäftigung Gerberstr. 43 im Hofe hinten quervor.

Ein tüchtiger **Markthelfer**, der bereits im Manufacturwaaren- fach hier gearbeitet hat und gute Atteste aufzeigen kann, wird so- fort für bevorstehende Messe gesucht von **Gebrüder Hess, Brühl Nr. 23.**

G e s u c h t

wird für bevorstehende Messe ein **Kaufbursche**. Näheres bei Herrn Del Vecchio zu erfragen.

Ein **Bursche**, welcher schon in einer Wirthschaft gedient hat, wird zum 15. d. M. zu miethen gesucht Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird den 15. September ein gewandter **Kellnerbursche** Brühl Nr. 78.

Gesucht wird ein **Kaufbursche**, mit guten Attesten versehen, Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe.

Ein gewandter **Kellnerbursche**, zugleich **Billardspieler**, kann sofort oder zum 15. Sept. antreten bei **E. Burkhardt, Neulirchhof 41.**

Gesucht werden einige **Mädchen zum Weißnähen**. Zu erfragen Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen, von 1—3 Uhr.

Ein sehr respectables **Putzgeschäft** in Mecklenburg sucht zum bal- digen Antritt eine in Hut- und Haubenarbeiten erfahrene **Directrice**. Näheres bei **Erhardt & Grimme.**

Gesucht werden junge **Mädchen zum Weißnähen** in der Fabrik von **P. Puzsche & Co.**

G e s u c h t.

Mehrere solide **Mädchen**, 15 bis 18 Jahre alt, und einige **Frauen** zu leichter Arbeit können sich melden **Frankfurter Straße Nr. 44** im Gewölbe.

Eine Köchin,

die in einem **Gasthause** oder einer **Restauration** gedient und gute Atteste hat, wird zum 15. October gesucht.

Friedrich Hartmann, Nicolaisstraße Nr. 54.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. dieses Monats eine ältere **Person**, welche mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse beibringen kann. Näheres **Salomonstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.** **Emma Müller.**

Ein **Mädchen**, wenn es sein kann **Ladenmädchen**, welches eine nicht so bedeutende **Wirthschaft** selbstständig führen und in einer **Materialhandlung** dann und wann **hilfreiche Dienste** leisten kann, wird zum baldigen Antritt gesucht. Diejenigen, welche darauf reflectiren, können sich kommenden **Freitag** als den 15. September **Vormittags 10 bis 12 Uhr** im **Dresdner Hof** persönlich anmelden.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein **Mädchen** zur häusl. Arbeit und **Wartung** eines Kindes **Ritterstraße Nr. 11, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Oct. ein **starkes Mädchen** für **Küchen-** und **Hausarbeit** **Dresdner Straße Nr. 5, 2. Hof 1 Treppe hoch.**

Gesucht wird sogleich ein **ordentliches Dienstmädchen** **Nicolaisstraße Nr. 48, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **ehrlisches, fleißiges Dienstmädchen** **Thomasgäßchen Nr. 8.**

Gesucht wird sogleich ein **freundliches** nicht zu schwaches **Mädchen** zur **Wartung** eines Kindes **Brühl Nr. 25** im Hofe rechts 1 Treppe.

Ein **arbeitsames Mädchen** wird zu miethen gesucht **Rosenstraße Nr. 3, 2. Etage.** Anzufragen von 1 bis 2 Uhr **Nachmittags.**

Ein **Mädchen**, das zur **Zufriedenheit** ihrer **Herrschaft** längere Zeit auf einem **Orte** gedient haben muß, besonders **ehrlisch**, **reinlich** und **fleißig** ist und etwas **kochen** kann, wird zum 1. Octbr. zu miethen gesucht. Das Nähere **Bühnengewölbe Nr. 30.**

Eine **gesunde, ausstillende Amme** wird gesucht. Zu melden **Reichstraße Nr. 14** beim **Hausmann.**

Dienstgesuch.

Ein **junger Mensch** sucht einen **Posten** als **Bedienter**, **Markt-** **helfer** oder **bergl.** Derselbe wird von seiner bisherigen **Herrschaft** auf das **Vortheilhafteste** empfohlen, und ist **nähere Auskunft** über ihn zu erhalten **Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Für einen **gut erzogenen Knaben**, der eine **sehr hübsche Hand** schreibt, wird eine **Stelle** als **Schreiber**, **Kaufbursche** oder ein **ähn-** **liches Unterkommen** gesucht.

Derselbe ist $14\frac{1}{2}$ Jahre, aus einem **Dorfschulhause**, und ist bei den **Herren Schüttel & Schmppe** das Nähere zu erfahren.

Ein im **kräftigen Alter** stehender **Mensch**, **durchgängig** gut em- **pfohlen**, sucht **Stelle** als **Hausmann**, **Markthelfer** u. s. w. **Näheres** kl. **Fleischergasse Nr. 6** bei **Herrn C. S. Kämpf.**

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** während der **Messe** in einem **Gast-** oder **Privathaus.** Näheres **Neulirchhof Nr. 11, Hof 2 Tr.**

Hierzu eine **Beilage.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 255.)

12. September 1854.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen von 10 Uhr Morgens einige Stunden Aufwartung. Zu erfragen am bayerischen Platz Nr. 2b parterre bis Nachmittags 3 Uhr.

Gesuch. Ein Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 15. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welche lange bei einer Herrschaft diente, in der Küche nicht unerfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 54, im Hofe 1 Treppe.

Ein sehr gewandtes und gebildetes Mädchen aus einer Provinzialstadt Sachsens, welches zeither im Materialgeschäft als Ladenmädchen gestanden, auch in anderen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht hier oder auswärts ein Unterkommen als Stuben- oder Ladenmädchen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 49, Hof, 2 Tr.

Ein ordentliches Mädchen aus dem Voigtlande, welches noch nicht hier gebient hat, sich aber aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Platten und Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen Ritterstr., im rothen Collegium, 3 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder allein zum 1. Oct. einen Dienst. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 7 am Schuhmacherstand.

Ein Mädchen, welches im Kochen und häuslichen Arbeiten erfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sogleich oder zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 37, im Hofe 1 Treppe bei Witwe Weiskner.

Ein Mädchen, welches wegen ihrer Reinlichkeit, Ehrlichkeit, Arbeitsamkeit und Fleiß bei einer Herrschaft 5 Jahre lang gebient hat, sucht zu Michaelis einen Dienst als Köchin. Zu erfahren Alexanderstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen und von ihrer jetzigen Herrschaft bestens empfohlen, sucht zum 1. Oct. einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres Dresdner Str. 60, Hof rechts 2. Et.

Zwei ordentliche Mädchen suchen bei anständigen Herrschaften Dienst, die eine als Köchin, die andere als Jungemagd, zum 1. Octbr. Zu erfragen Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein gutes gebildetes Mädchen, in weiblicher Arbeit erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen bei guter Familie, und ertheilt Näheres darüber Witwe Krause, Friedrichstraße Nr. 9 parterre.

Ein junges und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen, welches 5 Jahre bei einer Herrschaft diente, sucht zum 1. October wieder Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 32 bei Mad. Hoffmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 15 beim Hausmann Piesche.

Ein Mädchen, erfahren im Platten und Nähen, sucht eine Stelle als Jungemagd oder als Verkäuferin. Zu erfragen bei Herrn Knoche, Neulirchhof Nr. 12/13.

Ein Mädchen von auswärts, im Nähen, Häkeln und Stricken geübt, sucht zum 15. d. M. oder 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Näheres Halle'sche Straße Nr. 4 bei Engelhardt zu erfahren.

Ein Mädchen, nicht von hier, die sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. Oct einen Dienst als Köchin. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter W. A. niederzulegen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. October einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Zu erfragen im Hotel de Saxe beim Hausmann.

Gesucht wird von einem Mädchen, welches noch in Diensten ist, nähen und zeichnen kann und auch gut für Kinder paßt, zum 1. October ein Dienst. Man bittet nachzufragen Kosplatz Nr. 13 bei dem Hausmann.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht zum 1. October eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Kosplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Ein gewilliges arbeitsames Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Kochen und in der häuslichen Arbeit nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. Sept. oder 1. Oct. einen Dienst als Köchin oder für Alles. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 13, 4 Treppen.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen vom Lande, welches nähen, platten und waschen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich oder zum 1. October einen Dienst. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht bis zum 1. October einen Dienst. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 im Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Man bittet, die Adressen Ecke der Johannis- u. Kirchgasse Nr. 41 abzugeben.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst in häuslichen Arbeiten. Zu erfragen Petersstraße Nr. 4, im Hofe 2 Tr., bei Herrn Lümmler.

Eine perfecte Köchin von gefesteten Jahren sucht einen baldigen Dienst; auch würde sie eine Messstelle annehmen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen am niedern Park Nr. 10 niederzulegen.

Wohnungs = Gesuch.

Gesucht wird zu Ostern l. J. in der Nähe der Promenade von einer kinderlosen Familie ein Logis in 1ster Etage mit Garten im Preise von 200 bis 260 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn Ed. Hoffmann, Stieglitzens Hof am Markt.

Zu mietzen gesucht wird für diese Messe ein Local für ein Mantel- und Mantillenlager in erster Etage der Grimma'schen Straße. Adressen nimmt der Hausmann in der Katharinenstraße Nr. 19 an.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem Beamten (verheirathet) von Michaelis ab 1 Stube und Kammer (nicht zu klein) und etwas Bodenraum in der innern Stadt oder einer der Vorstädte.

Betreffende Anzeigen sind in der Expedition dieses Blattes unter H. S. H. 5. niederzulegen.

Gesucht wird in lebhafter Gegend der innern Stadt oder an der Promenade im Parterre oder in erster Etage ein meublirtes Zimmer mit Alkoven. Adressen abzugeben Kaufhalle Gewölbe Nr. 1.

Gesucht wird ein Logis, zu Michaelis zu beziehen, für pünktlich zahlende stille Leute. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Seilermeister Berger, Böttchergäßchen.

Ein Parterre-Logis, im Preise bis 100 Thlr., wird von einer pünktlich zahlenden Familie nächste Ostern zu mietzen gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter H. H. entgegen.

Gesucht wird sogleich gegen pünctliche Zahlung eine helle meublirte Stube und Kammer mit zwei Betten. Um Angabe des billigsten Preises wird gebeten Ritterstraße Nr. 31, 2 Tr. links.

Zu mietben gesucht wird von einer stillen, pünktlich zahl. Frau eine Kammer. Das Nähere Johannisg. 9, im Hofe rechts 2 Tr.

Gesucht wird eine meublirte Stube, separater Eingang, in der Post-, Quer-, Dresdner Straße oder Johannisgasse. Adressen abzugeben Dresdner Straße Nr. 8 auf der Barbierstube.

Gesucht wird von einer Französin bis zum 15. October eine Stube nebst Schlafcabinet. Adressen unter N. B. No. 20. bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Für die Zeit der Ledermesse wird ein Zimmer mit zwei bis drei Betten in der Nähe der Ritterstraße gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herren F. Jung & Co., Grimma'sche Straße Nr. 13.

Ein kleines Local, wo möglich Parterre, in der Stadt oder Vorstadt, worin etwas geräuschvolle Arbeit betrieben werden kann, wird gesucht. Adressen erbittet man Petersstraße Nr. 1 bei F. E. Näser.

Ein anständiges, pünktlich zahlendes Mädchen sucht zum 1. Oct. eine meublirte Stube. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 1 Treppe rechts.

Zu verpachten ist von kommende Michaelis an eine sehr geräumig eingerichtete Bäckerei. Zu erfragen Volkmarisdorf Nr. 32.

Messvermiethung.

Zufällig ist noch ein Gewölbe in der Hainstraße für die nächste Michaelismesse zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Handlungslocale von Ludwig Caspary.

Messvermiethung.

Eine freundliche Stube, bisheriges Verkauflocal, in der besten Lage der Grimma'schen Straße, nahe am Markt, ist für diese und folgende Messen zu vermieten. Näheres Grimm. Straße Nr. 8 im Geschäft von Pietro S. Sala.

Messvermiethung.

Zwei elegant eingerichtete Stuben mit Schlafkammern sind während der Michaelismesse zu vermieten Hainstrasse Nr. 14, dritte Etage.

Messvermiethung.

Ein geräumiges gut meublirtes Zimmer (3fenstrig) nebst Schlafcabinet, in 1ster Etage, am besten für Einkäufer geeignet, ist zu vermieten Neukirchhof Nr. 29, 1 Treppe.

Messvermiethung.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafstube ist für diese und folgende Messen zu vermieten Neukirchhof Nr. 36, 1. Etage.

Messvermiethung.

Eine große und eine kleine Stube, erste Etage, am Kopfplatz. Zu erfragen im Thomaskirchhof bei E. A. Otto im Gewölbe.

Messvermiethung.

Für alle Messen eine Stube mit Alkoven, die Aussicht auf den Markt, am Ende der Hainstraße Nr. 8, links die Treppe.

Messvermiethung.

Ein schön meublirte Stube mit Alkoven, erste Etage, passend für Einkäufer. Kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre.

Messvermiethung.

Zwei geräumige Niederlagen u. ein heller trockener Keller. Schützenstraße Nr. 27.

Messvermiethung.

Ein oder zwei Zimmer sind als Messlogis zu vermieten, in der Nähe des Brühl. Näheres Halle'sche Straße Nr. 1 im Cigarrengeschäft.

Zwei schön eingerichtete Familienwohnungen eine Treppe hoch, bestehend aus je 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, sind in der neuen Brauerei vor dem Zeiger Thore von jetzt ab zu vermieten.

Messvermiethung. Zwei Stuben nebst Schlafgemach sind zu vermieten. Näheres am Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Vermiethung.

Ein erhöhtes Parterrelogis mit 4 Stuben nebst Zubehör ist von Ostern 1855 ab für den Preis von 250 fl jährlich zu vermieten, auch kann dasselbe vom 1. November 1854 an schon bezogen werden Centralhallenstraße Nr. 1590 G parterre.

Von Michaelis ab ist ein kleines Logis, so wie eine Schlafstelle zu vermieten Grenzgasse Nr. 72.

Ein gut eingerichtetes Logis ist zu Michaelis zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Näheres zu erfragen bei Hrn. Fischer, Rudolphstraße Nr. 1, 3. Etage.

Noch zu bevorstehende Michaelis ist zu vermieten ein sehr freundliches Logis in 2. Etage, unweit der Promenade, von 3 Zimmern und Zubehör, Preis 150 fl ; nöthigenfalls wird für das erste Vierteljahr ein billiger Zins gewährt. Näheres zu erfragen Fleischergasse Nr. 3 parterre.

In Reudnitz ist noch zum 1. October eine freundliche Wohnung zu vermieten, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern und Zubehör, 2 Treppen hoch, an ein Paar ruhige anständige Leute oder an einen einzelnen Herrn oder Dame, und das Nähere darüber zu erfahren Dresdner Straße 33, 1 Tr. hoch links, von Nachmittags 3 Uhr an.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, Aussicht nach der Promenade, zum 15. d. oder 1. t. M., Neukirchhof 12, rechts 4. Et.

Zu vermieten ist eine schöne Stube mit dgl. Alkoven und zum 1. October zu beziehen Salzgäßchen Nr. 7 bei W. Weinlandt.

Zu vermieten sind 2 schöne helle Zimmer, ein großes und ein daran stoßendes kleineres mit oder ohne Meubles, zusammen für 48 bis 56 Thlr. Näheres zwischen 12 und 2 Uhr Bosenstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer an der Promenade Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten

ist eine freundliche, gut meublirte Stube vorn heraus an einen oder zwei ledige solide Herren Georgenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine meublirte Stube mit Schlafgemach an Herren Petersstraße 22, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren vom 1. October an, messfrei, 1 Treppe vorn raus, große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Bett, eine Treppe vorn heraus Johannisgasse Nr. 28. Zu erfragen parterre.

Für bevorstehende Michaelis- und darauf folgende Messen ist ein großes und ein kleineres gut meublirtes Zimmer, welche sich auch zu einem Verkauflocal eignen würden, im Brühl, grüne Tanne, 2 Tr. vorn heraus zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein Stübchen ist zu vermieten Königsstraße Nr. 17, 4 Treppen.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafgemach ist an einen Herrn zu vermieten Burgstraße Nr. 17, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer Stube Pleißengasse Nr. 17, 2 Treppen rechts.

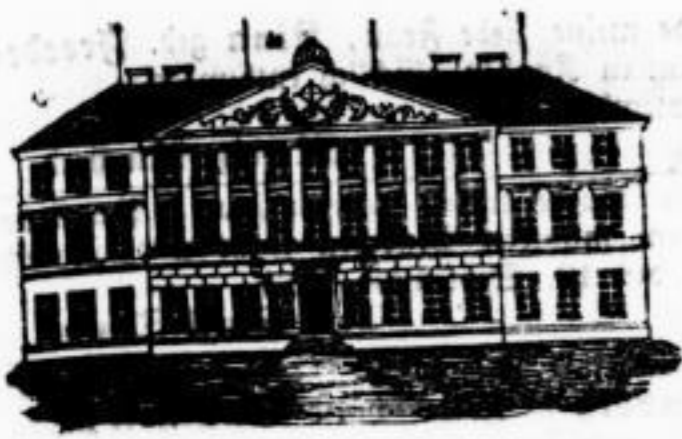
Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen vorn heraus.

Ein solches Mädchen kann in einer freundlichen Stube Schlafstelle erhalten bei einer Witwe. Näheres Neukirchhof 28 parterre.

Großer Ruchengarten.

Heute Abend Rebhuhn, Hasenbraten, Gänsebraten, Bratwurst mit Krautsalat und verschiedene andere Speisen, so wie täglich frisches Gebäck. Das echt Baternische von Kurz, so wie das Lagerbier ff. C. Martin.

Heute Abend zu Ellstr. Bratwurst, Hasenbraten und f. Lagerbier ladet ergebend ein Ch. Rieth, Neumarkt Nr. 23.



Schützenhaus.

Heute Dienstag den 12. September

CONCERT von W. Herfurth im großen Saale.

Zur Aufführung kommen: Die Ouverturen zur Oper „Martha“ von Flotow; zur Oper „Oberon“ von C. M. v. Weber; zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer. Finales aus der Oper „der Wasserträger“ von Cherubini. „Erlkönig“ von Franz Schubert. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin“ von R. Wagner. „Den Schönen Heil“, Lied von Reibhardt ic. ic. ic.

Anfang 7 Uhr.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 4 Uhr.

Morgen Mittwoch in Stötteritz

Georgienfest,

grosses Concert und Illumination des Gartens, Schulze.

Restaurant in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Abend Schweinsknöchelchen und Gänsebraten mit Klößen ic.,
echt Bamberger Bitterbier und Lagerbier, frische Sendung, à Seidel 13 S., vorzüglich fein, bei Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Local-Veränderung. Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten Publicum, wie meinen werthen Gästen und Freunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage meine bisher seit sieben Jahren innegehabte Localität „zur Wartburg“ im Schützergäßchen verlassen und das

Gasthaus zur Stadt Berlin,

verbunden mit

Restaurant und bairischer Bierstube,
übernommen habe.

Für das selbtherige Vertrauen herzlich dankend, bitte ich mir das selbe auch in meiner neuen Localität zu bewahren.

Mein ganzes Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, die mich gütigst Beehrenden durch freundliches Entgegenkommen, präcise Bedienung, ein vorzügliches Glas Bier und gute Küche bei civilen Preisen zufrieden zu stellen. Um ferneres geneigtes Wohlwollen nochmals bittend, zeichnet ergebenst

Carl Fritzsche.

Ergebenste Anzeige.

Mit heutigem Tage habe ich meine Schenkwirtschaft auf die Johannisgasse Nr. 28 verlegt. Ich danke für das mir seit sechzehn Jahren geschenkte Vertrauen, welches mir im Schuhmachergäßchen zu Theil wurde, und hoffe, daß es mir auch im neuen Locale zu Theil werden wird. Ich werde mich stets bemühen, meinen werthen Gästen mit guten Getränken und kalten Speisen aufzuwarten.

Hochachtungsvoll

F. W. Wust.

Morgen früh halb 9 Uhr Spectaken. Es ladet ergebenst ein Friedrich Engelbrecht, Schuhmachergäßchen Nr. 7.

Verloren wurde am Sonntag (von der Johannisgasse über den Augustusplatz durch die Grimma'sche Strasse gehend) ein **Portemonnaie**, enthaltend außer einem beschriebenen Papier circa 2 bis 3 Thlr.

Dem Wiederbringer wird eine gute Belohnung Dresdner Strasse Nr. 10, 3. Etage, zugesichert.

Verloren wurde am Sonntag (von der Johannisgasse über den Augustusplatz durch die Grimma'sche Strasse gehend) ein **unadressirter Brief**, oblatirt, in gelbem Couvert. Der Wiederbringer darf sich einer guten Belohnung versichert halten bei Abgabe in Dresdner Strasse Nr. 10, 3. Etage.

Verloren wurde am vorgestrigen Nachmittage auf dem Wege von Sonnawitz durch das Dorf über die Wiesen nach Lösnig ein Armband, Blätterform (defect). Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 1 abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein gelb- und weißgefleckter Hund, weiblichen Geschlechts und geschnittene Doppelnase. Wer diesen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Frankfurter Str. Nr. 17, 2 Treppen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

Weggeflogen ist am Sonntage ein kleines hochgelbes Canarienvogelchen; man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Kintschy.

Gefunden

ein Messer. Mühlgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Schloß (zwei verschlungene Hände), wahrscheinlich an eine Uhrschnur gehörig, von Gold, ist von mir gefunden worden. Der Eigenthümer kann es bei mir gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen.

Friedrich Andrae, Buchdruckereibesitzer.

A... Vergessen? — niemals! — Bald kann ich auf einige Zeit in Deiner Nähe sein u. hoffe Gelegenheit zu finden, Dich zu sprechen. X. X.

Herrn Richard W. gratuliert zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen

eine Freundin aus der Ferne.

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Die hiesigen Theilhaber von Vereinigt-Zwittfeld zu Sonnawitz werden hiermit höflich eingeladen, sich Mittwoch den 13. Septbr. Nachmittags 3 Uhr im Kaffeebaum, kleine Fleischergasse Nr. 3, einzufinden, um eine Besprechung abzuhalten wegen der Bevollmächtigung zur Gewerkschaftsversammlung am 23. September dieses Jahres in Dresden.

* A — a. * Morgen Abend halb 8 Uhr Hauptclub-Versammlung im Hotel de Prusse.

22 8 - Lpm

Regelmania.

Heute Dienstag d. 12. Sept. letzte Uebung im Tivoli, Abends 6 Uhr. C.

Verlobungsanzeige.
Sophie Schirmer.
Gustav Soedecke.

Erfurt und Leipzig, den 10. Sept. 1854.

Marianne Heinichen.
Oswald Häder.
 Verlobte.

Leipzig, September 1854.

Verhältnungs-Anzeige.
Dr. Th. Rommsen, Professor in Breslau.
Marie Rommsen, geb. Reimer.

Leipzig, am 10. September 1854.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Carl Schröter.
Marie Schröter, geb. Kienzler.

Leipzig, den 10. September 1854.

Lieben Verwandten und Bekannten empfehlen sich nur hierdurch als Neuvermählte

Leipzig, den 10. September 1854.

Friedrich Becker.
Emilie Becker, geb. Wessche.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau, **Lina** geb. **Fredeberg**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden.
 Leipzig, den 11. September 1854.

Moritz Nachod.

Am heutigen Morgen wurde meine geliebte Frau, **Pauline** geb. **Loose**, von einem muntern Mädchen leicht und glücklich entbunden. — Leipzig, den 10. September 1854.

Adv. Emil Laube.

Von meinem Zwillingspaare wurde mir heute durch den Tod meine freundliche **Elisabeth** in Folge schnell eingetretener Zähne, 1 Jahr 1 Monat alt, entzogen, was ich theilnehmenden Verwandten und Freunden tiefbetrübt anzeige.
 Leipzig, den 11. September 1854.

Pauline verw. **Kienecke** geb. **Reiche.**

Todes-Anzeige. Gestern in der 11. Abendstunde entschlief zu Espenhain, wo sie Genesung hoffte, meine liebe Frau, **Pauline Willecke**, geborne **Pücker**, in ihrem 30. Lebensjahre. Diese Trauerkunde Freunden und Bekannten zur Nachricht. — Trostlos stehe ich am Grabe mit 3 unergozogenen Kindern.
 Leicht sei ihr die Erde!
 Leipzig, d. 11. Sept. 1854. **Nudolf Willecke**
 zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Gändels Badeanstalt.

Diejenigen Herren, welche noch Wäsche bei mir haben, werden ersucht, dieselbe abzuholen, indem mit dem 15. d. M. die Badeanstalten, so wie auch die Wege durch die Pforten geschlossen werden.
 Leipzig, den 11. September 1854.

F. Gändel, Besitzer.

Sommertheater.

Mittwoch den 13. September, zum Benefiz des Herrn Saalbach: **Die Erholungsreise**, Poffe in 1 Act von Angely. —
 Hierauf: **Der Dorfbarbier** oder **die Schinkenkur**, komische Oper in 2 Acten von Schenk.
 Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Theodor Saalbach.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Mittwoch: Hirse in Milch mit Zucker u. Zimmt.

Ungekommene Reisende.

Adelberg, D. v. Arnstadt, Palmbaum.
 André, Rent. v. Russee, Hotel de Pologne.
 Böhm, Kofh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.
 Deier, Kfm. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Bittermann, Tischler v. Prag, schw. Kreuz.
 Brack, Kfm. v. Jeshitz, Palmbaum.
 Böttcher, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
 Caroll, Frau v. Trieste, Hotel de Baviere.
 Glar, Kfm. v. Hienistretschen, weißer Schwan.
 Dietrich, Agent v. Torgau, Stadt Breslau.
 v. Derschau, Frau v. Hannover, St. Nürnberg.
 Detterbeck, Obef. v. Lausfischen, Rauchhalle.
 v. Döring, Kammerh. v. Blotho, H. de Russie.
 v. Engel, Part. v. Labenburg, St. Hamburg.
 Gölz, Kfm. v. Altona, Stadt Rom.
 Friebe, Kofh. v. Taura, goldnes Sieb.
 Fischer, Zimmermstr. v. Würzburg, St. Ragdeb.
 Frank, Kfm. v. Halberstadt, und
 Fielich, Chemiker v. Braunschweig, Palmbaum.
 Frankenthal, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Fusch, Insp. v. Dessau, und
 Funke, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
 Gryphander, Kfm. v. Brandenburg, Palmbaum.
 Gysel, Frau v. Petersburg, Stadt Nürnberg.
 Gerlach, Kfm. v. Hannover, Stadt Dresden.
 Gfänger, Cameral-Practicant v. Nürnberg, Rauchwaarenhalle.
 Gebhardt, Kofh. v. Weiz, goldnes Sieb.
 Garten, Fabr. v. Dresden, weißer Schwan.
 Gräbel, Frau v. Sera, Stadt London.
 Hochmuth, Kofh. v. Debenitz, goldnes Sieb.
 Hirt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hahmann, Kfm. v. Görlitz, Stadt Rom.
 Höplich, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Hornig, Künstler v. Paris, Palmbaum.
 Hoffketter, Färber v. Rattenweis, Rauchhalle.
 Jahr, Techniker v. Sera, und
 Jiska, Obef. v. Prag, schwarzes Kreuz.

Illmann, Kfm. v. Hubina, Rauchwaarenhalle.
 Jäger, Kfm. v. Johnsdorf, weißer Schwan.
 Konty, Obef. v. Kobelenca, Stadt Breslau.
 Kühn, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Riesa.
 Klust, Kfm. v. Malaga, Stadt Rom.
 Kändler, Kfm. v. München, und
 Kögemann, Kfm. v. Hamburg, H. de Pologne.
 Krüskeller, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Link, Def., und
 Latke, Fleischermstr. v. Brunn, schw. Kreuz.
 Lehmann, Kfm. v. Arnstadt, und
 Langheinrich, Frau v. Hof, Palmbaum.
 Lanzer, Monteur v. Gfilingen, und
 Lehmann, Kfm. v. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Lewald, Kfm. v. Breslau, und
 Leitner, Frau v. Wien, Hotel de Baviere.
 Löffler, Fleischer v. Gamburg, goldner Hahn.
 Leiner, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
 v. Wittig, Frau v. Siebeneichen, und
 Müller, Fräul. v. Breslau, H. de Baviere.
 Müller, Schuhmachersmstr. v. Hopfgarten, Stadt Riesa.
 Marx, Kfm. v. Torgau, und
 Müller, Kfm. v. Rofsbach, Stadt Breslau.
 Müller, Kofh. v. Wintorsdorf, goldnes Sieb.
 Müller, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
 Meißel, Kfm. v. Oppeln, Stadt Hamburg.
 Müllendorf, Maschinensmstr. v. Stettin, Palmb.
 Mohr, Gerber v. Halle, schwarzes Kreuz.
 Mini, Part. v. Gbur, Stadt Nürnberg.
 Mühlhaus, Def. v. Oberhof, Rauchhalle.
 Nebenius, Frau v. Heilsberg, St. Hamburg.
 Olscha, Hauptsteueramts-Assistent v. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Oesterlin, Kfm. v. Ebn, Hotel de Baviere.
 Oberempt, Kfm. v. Barren, Stadt Rom.
 Beck, Apoth. v. Tarnopol, und
 Peitz, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Podjonek, Frau v. Pöpl, Stadt Breslau.

Peters, Gärtner v. Dahlen, Stadt Frankfurt.
 Perrin, D. v. Louzanne, Palmbaum.
 Pügel, Kfm. v. Bamberg, schwarzes Kreuz.
 Paul, Fabr. v. Reichenbach, Elephant.
 Rockland, Cantor v. Roffen, und
 Riese, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 v. Rottschild, Frau v. Paris, H. de Baviere.
 Rauch, Kfm. v. Stuttgart, Kaiser v. Oestreich.
 Rückert, Rent. v. Königsberg, H. de Pologne.
 Schuh, Oberst v. München, und
 Seemann, Fräul. v. Prag, und
 Schierer, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
 Schmidt, Wollh. v. Wintorsdorf, goldnes Sieb.
 Schlag, Amtm. v. Wiedebach, und
 Schlamberger, Bäckermstr. v. Augsburg, und
 Stüber, Frau v. Quersdorf, goldner Hahn.
 Schütz, Kfm. v. Hirschberg, Kaiser v. Oestreich.
 Stamp, Kfm. v. London, Stadt Rom.
 Schubert, Obef. v. Trofchau, und
 Scharf, Stadtsecretair v. Hof, und
 Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
 Scharrer, Hopfenh. v. Gerbrud, und
 Silling, Rufus v. Gausfeld, schwarzes Kreuz.
 Schumacher, Frau v. Brunn, St. Nürnberg.
 v. Schönberg, Frau v. Hammenhain, St. Dresd.
 Schlenker, Kfm. v. Barchau, Hotel de Russie.
 Leber, Prof. v. Innsbruck, Stadt Nürnberg.
 Töplitz, Kfm. v. Danzig, Hotel de Baviere.
 Tait, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
 Wagner, Kofh. v. Gausfeld, goldnes Sieb.
 Weyhmann, Kfm. v. London, St. London.
 Wollner, D. v. Gamburg, und
 Wipolt, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
 Woldegar, Maler v. Gamburg, und
 Worfried, Kfm. v. Gamburg, St. Hamburg.
 Wagner, Def. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
 Weyhmann, Part. v. Gamburg, St. Nürnberg.
 Wimmerhardt, Tischler v. Prag, schw. Kreuz.
 Woff, Kofh. v. Gamburg, goldnes Sieb.

Schwimmanstalt. Temper. & Wassersd. 11. Sept. Abends 11 $\frac{1}{2}$ R.

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sanyel**, prakt. Adv. u. Notar, **Städtische Straße Nr. 3.** — Druck und Verlag von **C. Sch.**
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Anzeigers, **Johannsgasse Nr. 4 u. 5.**